

werden müssen. Es war kaum ein paar Wochen her, daß sie wieder im Gang sind. Die ganze Zeit lagen sie still, dabei schrie'n sie in der Stadt nach Ziegeln. Als das heute der Meister andeutete, hatten sie alle sofort den Blick auf das Verwaltungsgebäude gehabt. Ein Blick mit einem wahnsinnigen Haß und Ohnmacht, daß ihnen ordentlich die Kniee gezittert hatten. Die merkten darin nichts davon, wenn das Werk stand, sie arbeiteten ja weiter. Sollten sie sich auf die Beine machen und Kohlen ranschaffen. Andere hatten ja auch Kohlen. Sie sahen die Leute dort sitzen und Zigarren paffen und den Arbeiter anschauzen, wenn er kommt und sein Recht will. Diese dickgefressenen Bürobeamten, sie haßten sie mehr als die Besitzer, von denen die Arbeiter nur eine undeutliche Vorstellung hatten. Hatten auch noch keine gesehen hier draußen. Die eigentlichen Direktoren saßen zudem in der Stadt. Hier waren nur mittlere Verwaltungsbeamte und das technische Personal. Sollen sie dafür sorgen, daß wir Arbeit genug haben, drohten die Arbeiter. Das Verwaltungsgebäude war ein breites einstöckiges Haus. Es stand gegen eine leichte Anhöhe frei, mit schönem Vorgarten, in dem die ersten Blumen in Rabatten gebunden, ziemlich aufdringlich für sich ihren eigenen Frühling machten. „Dort gibt's noch mal was“, sagten die Arbeiter.

---

Es hatte keinen lange zu Hause gehalten. Sie fanden sich schon spät noch mal zueinander, dort und dort in einzelnen Gruppen. Zum Gastwirt konnten sie nicht. Die meisten waren bei einem, der in den Kalkbrüchen arbeitete, und da er durch einen Betriebsunfall Anspruch auf besonderes Entgegenkommen der Verwaltung hatte, war ihm dort die Aufstellung einer Kantinenbude gestattet. Es war nicht schwer, sich auszuwenden, daß der Mann auch zu Hause bei sich was zu trinken lagern hatte. Die Frau fuhr ja jeden Morgen mit einem kleinen Korbwagen raus in die Grube. Die Sache stimmte, der Mann hatte was. Die Arbeiter wußten wohl, daß diese Soldaten eine große Gefahr für sie waren. Es war wert, darüber nachzudenken, was die überhaupt wollten. Sich vorzubereiten auf etwas, das sich leicht entspinnen konnte. Aber